



Praxis schließen ?

Stand „heute“ ist, dass die Einrichtungen des Gesundheitswesens, damit auch die therapeutischen Praxen der Heilmittelberufe, geöffnet bleiben. Unseren Berufsverbänden ist derzeit nicht bekannt, dass eine Behörde auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene eine allgemeine Schließung von therapeutischen Praxen angeordnet hat.

Das kann sich natürlich täglich ändern. Da die Ergotherapie und Logopädie als Versorgungsleistung nach SGB V zu den medizinisch notwendigen Maßnahmen gehört, ist ein generelles Verbot nur dann möglich, wenn es keine „mildereren“ Mittel gibt, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen.

Das Thema hat viele Aspekte. Zuerst der wichtigste:

- Die Ergotherapie und die Logopädie sind ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Sie gehört zum Pflichtenkatalog der gesetzlichen Krankenkassen – die Therapie hilft Millionen Menschen im Alltag und bei der Teilhabe.
- Eine Schließung der Praxen aufgrund mangelnder hygienischer Maßnahmen ist grundsätzlich nicht gerechtfertigt. Derzeit stellt sich das Problem aber trotzdem. Nicht, weil sich Therapeut*Innen nicht mit Hygiene auskennen, sondern weil es kein Material gibt. Unsere Forderung lautet daher nicht „Schließung“, sondern „Schutzmaterial bereitstellen“.
- Solange nicht absolut sichergestellt ist, dass Praxisinhaberinnen, Praxisinhaber und sonstige Selbstständige durch einen Rettungsschirm abgesichert sind, würden unsere Berufsverbände DVE und dbl mit einem Aufruf zur Praxis-Schließung zum heutigen Zeitpunkt seine Mitglieder in eine finanziell nicht geklärte Zukunft laufen lassen. Das ist definitiv nicht in unserem Interesse.